

Berumer Schützen ziehen eine positive Bilanz

Das diesjährige Schützenfest soll am 5. und 7. Mai stattfinden.

Berum – Die Mitglieder des Schützenvereins Berum haben während ihrer jüngsten Jahresversammlung eine positive Bilanz der zurückliegenden Saison gezogen. Vorsitzender Johann de Groot hob in seinem Rückblick das erfolgreich verlaufene Schützenfest hervor. „Das neue Konzept ist angekommen.“

Auch die Sportleiter konnten von Erfolgen berichten. Von einer guten Kassenlage sprach Kassenwart Tamme Dirks. Bei den Vorstandswahlen gab es folgende Ergebnisse: Johann Scheepker (2. Vorsitzender), Tamme Dirks (Kassenwart), Hannelore de Boer (stellvertretende Kassenwartin), Erhard Scheepker (stellvertretender Sportleiter), Christiane de Groot (Damensportleiterin), Helmut Fischer (Kassenprüfer). Vorsitzender bleibt Johann de Groot. Dem Festausschuss gehören an: Werner de Boer, Mettje Jakobs, Sascha Graulich und Petra Wenzel. Fahnenträger ist Sascha Graulich. Im Schlichtungsausschuss sitzen Werner de Boer, Theo Erdmann und Hinrich Erdmann. Bogen-Spartenleiter ist Marco Klesitz. Wie Werner de Boer vom Festausschuss berichtete, soll das diesjährige Schützenfest am 5. und 7. Mai stattfinden. Rainer Klewitz stellte den Mitgliedern die neuen Richtlinien zur Absicherung bei Gäste-Übungsschießen vor.

Für zehnjährige Mitgliedschaft wurden Steffen Fokken und Stefan Ewen ausgezeichnet. Bernhard Müller und Werner Heuer sind 20 Jahre dabei, Ilse Dirks und Tamme Dirks 30 Jahre. Inge Endelmann, Wanda Endelmann und Christine Uphoff wurden für 40 Jahre ausgezeichnet.

Bürgerfest Hage

Hage – Das Bürgerfest im Gasthof Martini in Hage soll am Sonnabend, 5. März, um 20 Uhr mit viel Musik von der Kapelle „Ostfriesland Echo“ und toller Stimmung über die Bühne gehen.

KGS-SCHÜLER HELFEN ALTEN MENSCHEN



„Helfen, aber wie?“ Die Schülerinnen und Schüler der KGS Hage haben darauf eine Antwort gefunden und die heißt: Schüler helfen alten Menschen. Bereits 1997 rief Lehrerin Elke Schoolmann das Projekt ins Leben. Damals haben Schüler der Bücherei-AG den Bewohnern des Seniorenheimes Helenenstift in Hage etwas vorgelesen. Daraus entstand schließlich die AG „Helfen, aber wie?“. Jeden Montag gehen 24 Schü-

lerinnen und Schüler, eingeteilt in zwei Gruppen, der Jahrgangsstufen 5 bis 10 in das Helenenstift, um sich mit alten Menschen zu beschäftigen. Es werden Spiele gespielt, Waffeln gebacken oder zu Weihnachten und Ostern eine Feier organisiert. Den Bewohnern gefällt die Abwechslung, wie von allen Seiten zu hören ist. Das soziale Engagement der Schüler wird hoch anerkannt. Nicht nur in Hage selbst, auch die Macher

eines TV-Magazins wurden nach der Vorstellung der KGS-AG darauf aufmerksam. Nach dem Sichten eines Exposé kam die tolle Nachricht: Aus über 1000 Einsendungen haben die Hager den zweiten Platz belegt. Eine erste Vorbesprechung in der Schule mit den Fernsehleuten hat es bereits gegeben. Demnächst starten die Aufnahmen. Der Drehplan steht schon fest. Im Bild die Klasse 10e.

FOTO: STROMANN

Gräben zuschütten ist verboten

Über 400 000 Euro in die Erschließung von Baugebieten im Brookmerland

Durch Investitionen in Sanierungen wird auch Geld gespart. Ausschuss legte gestern den Fahrplan fest.

Marienhafel/litz – Sieben Maßnahmen stehen in diesem Jahr im Straßenbauprogramm der Samtgemeinde Brookmerland. Die Mitglieder des Ausschusses für Bau-, Wirtschafts- und Fremdenverkehrsförderung machten gestern die Priorität abhängig von möglichen Zuschüssen und Ausbaubeiträgen sowie von Sicherheitsfaktoren im Straßenverkehr.

Zur Debatte stehen: Parkplatz Achterumsweg/Hotel Zur Post in Marienhafel, Ausbau des Fußweges am Woldeweg in Osteel, Fußweg Am Kolhörn in Uppgant-Schott, Parkplatz-Sanierung an der Leichenhalle Osteel, Mühlenloog von der Bahn bis

zur Landesstraße 26, Erneuerung des Fußweges Rosen-/Fliederstraße in Marienhafel sowie ein Radweg entlang der Rosenstraße zwischen Dahlienstraße und Mühlenloog.

„Das wird von allen so gesehen“

HARTWIG WARFSMANN
BÜRGERMEISTER

Die Politiker stimmten dem Katalog geschlossen zu.

Investiert wird in die Erschließung von Baugebieten: 220000 Euro in den Bebauungsplan Kolhörn (0523) in Uppgant-Schott, 20000 Euro in den Plan Adeweg (0108) Leezdorf, 70000 Euro in den Plan An't Moorkuhl (0110) Leezdorf, 40000 Euro in den Plan Am Kolhörn (0525) Uppgant-Schott sowie 100000 Euro in den Ausbau des Armenlandswegs in Wirdum. In diesem Zusammenhang

lobte Samtgemeinde-Bürgermeister Hartwig Warfsmann die eigene Baukolonne, die kleinere Reparaturen vornehme und sehr gut arbeite. „Das wird von allen so gesehen.“ Kritisch wurde im Ausschuss das „Dichtschütten“ von Gräben durch Anwohner bewertet. Das, so der Grundsatz, dürfe künftig nicht mehr passieren, weil es dadurch immer wieder zu Problemen komme.

Unterhaltungsarbeiten stehen in diesem Jahr an folgenden Straßen an:

Rechtsupweg: Junkerstraße, Kienholzstraße, Tannenstraße, Lindenstraße, Mühlenweg und Birkenstraße. Marienhafel: Fußweg Rosenstraße, Ocko-tom-Brook-Straße, Elfenveerweg, Gaster-Äcker-Weg, Heinrich-Reimers-Straße, Quade-Foelke-Straße und Speckweg. Uppgant-Schott: Wilde-Äcker-Weg, Eetsweg (Siedlung Geestrand), Schwalbenstraße

und Karkpad. Osteel: Kurzer Weg, Reithammer Weg und Alter Postweg/Leezweg. Wirdum: Dorfstraße, Wirdumer Altendeich, Siedlerweg und Stipendiumsweg. Leezdorf: Wollgrasweg und Gatjeweg.

Dass sich die Investitionen in die Sanierung von Straßen oder auch gemeindeeigenen Gebäuden lohnt, machte Otto Thiele (SPD) an einem Beispiel deutlich. „Durch die Installation moderner Heizungssysteme sparen wir bei den Bewirtschaftungskosten der Gebäude 30000 Euro.“

Für den ländlichen Wegebau stehen in diesem Jahr 140000 Euro im Etat. Diese Summe reicht natürlich nicht, um alle notwendigen Maßnahmen zu erledigen; auch hier gilt das Prinzip der Förderung.

Politiker und Verwaltung werden am 16. Februar eine Biogas-Anlage in der Nähe von Werlte besuchen.

HEUTE

Hage – Das Deutsche Rote Kreuz, Ortsverein Hage-Großheide, ruft alle Bürger und Bürgerinnen zum Blutspenden auf. Gespendet werden kann in der Zeit von 15.30 bis 20 Uhr, in der Schule in Hage.

Uppgant-Schott – Der Heimatverein Schotttjer Dreesche lädt alle Mitglieder, Freunde und Bekannte um 20 zu einem Heimatabend ins Ellernhus ein.

Berumbur – Der Jugendclub Berumbur bietet von 15 bis 18 Uhr einen Kindernachmittag (vierte bis siebte Klasse).

Neßmersiel – Die Jahresversammlung der SPD Neßmersiel findet um 20 Uhr in der Strandoase statt. Gastredner ist Landrat Walter Theuerkauf.

Hage – Die Spölkoppel Hage spielt das Theaterstück „Auf die Plätze fertig los“ im Gasthaus Martini in Hage heute um 20 Uhr. Weitere Aufführungen am 12., 18. und 19. Februar jeweils um 20 Uhr. Am 20. Februar um 16 Uhr. Karten und Info unter Telefon (0 49 31) 7 42 89.

NAMEN

Hinricke Handke (Berumbur), **Theo Lengert** und **Wilfried Lindemann** (beide Hage) sind vom Vorsitzenden des CDU-Gemeindeverbandes Hage, **Hinrich Janssen**, für eine 25-jährige Parteimitgliedschaft ausgezeichnet worden. Sie erhielten eine Ehrenurkunde und Nadel sowie Blumen überreicht.

KURZ NOTIERT

Winterfest in Großheide

Großheide – Sonnabend findet um 19.30 Uhr bei „Nordstern“ das Winterfest statt. Gefeierte wird in der Gaststätte Merkur in Großheide. Für Unterhaltung sorgt die rollende Disco „Albatros“. Außerdem gibt es eine Tombola. Der Erlös kommt den Flutopfern in Südostasien zugute.

KONTAKT

Richard Fransen 925-321
Rainer Müller-Gummels 925-320

Hager CDU will die Samtgemeinde mit voranbringen

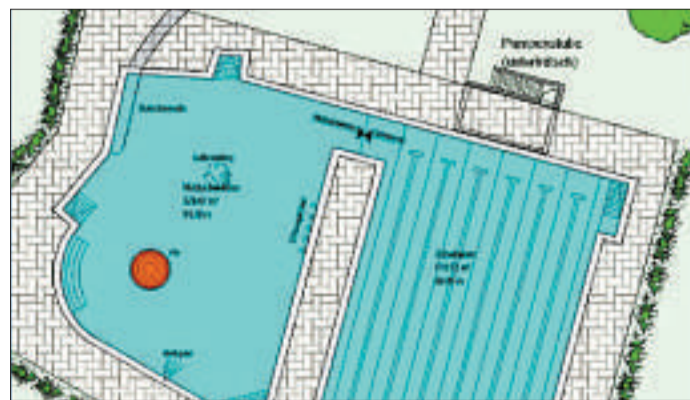
Parteispitze spricht von großen Übereinstimmungen mit der SPD-Ratsmehrheit – Gespräch wegen Umgehung geführt

Hage/fr – Die CDU-Spitze in der Samtgemeinde Hage will auch künftig aktiv an einer positiven Gestaltung der 10000-Einwohner-Kommune mitwirken. Das machten vorgestern der Vorsitzende des CDU-Gemeindeverbandes, Hinrich Janssen, und Fraktionschef Johann Burmeister in einem Gespräch mit dieser Zeitung deutlich. Über den Weg dorthin sehen beide Politiker in weiten Teilen eine Übereinstimmung mit den Vorstellungen der SPD-Ratsmehrheit sowohl im Flecken Hage als auch in der Samtgemeinde. Wobei auch der CDU-Spitze klar ist, dass künftig auch in Hage mit dem Geld sparsam umgegangen werden muss. Burmeister nannte hier in einem kurzen Rückblick als Negativbeispiel das neue Rathaus. „Viel zu teuer und zu groß“, wies er auf alternative Vorschläge der CDU hin, die in seinen Augen ein kostengünstigeres Verwaltungsge-

bäude ergeben hätten. „Und auch Hartz IV mit dem Abzug des Sozialamtpersonals hätte man damals bei den Verantwortlichen bereits abschätzen können.“ Für Burmeister und Janssen ist das allerdings Geschichte. „Wir akzeptieren das neue Rathaus.“

Das alte Rathaus und die frühere Post möchte die CDU stehen lassen. „Ein möglicher Abriss wäre für den Ortskern fatal. Jede Lücke in der Häuserfassade der Hauptstraße drückt irgendwie aus, hier ist nichts mehr los“, warb Burmeister dafür, unter allen Umständen die Gebäude an den „Mann zu bringen.“

Von der CDU anerkannt wird auch das endgültige Urteil zur Hager Umgehungsstraße. Partei und Fraktion hatten sich in der Vergangenheit kritisch mit der Trasse entlang der Museumsbahn auseinander gesetzt. „Wir tragen das nun mit. Es ist eine zwingende Notwendigkeit.



Die Entscheidung über die Art und Weise der Sanierung des Freibades fällt nächste Woche. Die CDU plädiert für eine kostengünstige Variante aus Beton, will aber auch einer Stahlvariante zustimmen.

Daher muss das Projekt nun gemeinsam vorangetrieben werden“, konnten Burmeister und Janssen bereits von ersten Gesprächen mit dem CDU-Landtagsabgeordneten Wolfgang Ontijd aus Aurich berichten. „Wir wollen sehen, dass die Zuschüsse so schnell

wie möglich fließen. Und dazu nutzen wir unsere Verbindungen nach Hannover.“

Weiter ausgebaut werden muss auch der Tourismus in der Samtgemeinde. Dreh- und Angelpunkt ist hier für Burmeister und Janssen die Kurverwaltung und das Kur-

zentrum mit den Bädern. Wie berichtet, soll nächste Woche im Werkausschuss über die Sanierung des Frei- und Hallenbades beschlossen werden. Entsprechende Pläne eines Planungsbüros liegen vor. Zur Debatte steht, dass neue – verkleinerte – Freibadbecken aus Stahl herzustellen. Alternativ könnte ein Teil des jetzigen Beckens konventionell mit Beton und Fliesen beziehungsweise einem Kunststoffüberzug gefertigt werden. „Wir tendieren zur kostengünstigsten Lösung“, setzen Burmeister und Janssen auf die Betonausführung. Die Niro-Stahl-Ausführung wäre um einiges teurer, sie ist aber wartungsärmer und soll länger halten. „Sollte es eine Mehrheit für die Stahlkonstruktion im Werkausschuss geben, werden wir uns im Interesse des Bürgers aber auch davor nicht verschließen“, kündigte Burmeister Kommissbereitschaft an. Ebenso

will die CDU eine durch die Badsanierung erforderliche Verschuldung der Kurverwaltung mittragen. Das Defizit könnte sich in diesem Jahr auf weit über 400000 Euro belaufen. Eine höhere Defizitabdeckung durch die Samtgemeinde (bisher 367000 Euro) auf knapp unter 400000 Euro trägt die CDU ebenfalls mit. Der Tourismus habe einen hohen wirtschaftlichen Stellenwert. Burmeister begrüßte daher auch die Investitionen in die Paddel- und Pedalstation am Hager Tief. Auch das Projekt Schloss Nordeck müsse weiter verfolgt werden. Kritisch hingegen fordert er, dass das Campingplatzgelände nur von einem Privatinvestor bebaut werden dürfe. „Wir haben früher vor einem Kauf durch die Kurverwaltung gewarnt. Wir sollten nun einen Bebauungsplan für den Bereich aufstellen und weiterhin nach interessierten Geldgebern suchen.“